



Montag, 20. Februar 1978

Blatt 373

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Schieder: Briefwahl im Gegensatz zu geheimen Wahlrecht  
ausgesendet: Wiener Jugendforum: Zweites Treffen  
(violett) Malaria ist anzeigepflichtig

Kommunal: Stadt Wien kauft Landschaft am "Silbersee"  
(rosa) Kommenden Montag Landtag und Gemeinderat  
Neuer Vorstand im Pflegeheim Lainz  
Informationszentrum für die Wiener Wirtschaft  
Stadtentwicklungsplan über die Stadtgrenzen  
ÖVP zu neuer Verkehrslösung in Favoriten

Lokal: Attraktives "Park-and-Ride" am Reumannplatz  
(orange) 275 Jugendliche beim Maskenschilauflauf  
Winter 1978: "Nur" 60 Zentimeter Schnee  
Bundesehrenzeichen im Rathaus überreicht

Wirtschaft: Mode aus St. Marx  
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....  
bereits am 17. februar 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

schiedler: briefwahl im gegensatz zu geheimen wahlrecht

20 wien, 17.2. (rk) die briefwahl, wie sie die oevp heute, freitag, abermals fuer wien verlangt habe, sei weder verfassungskonform noch koenne sie das geheime und persoenliche wahlrecht gewaehrleisten, erklaerte stadtrat peter s c h i e d l e r freitag gegenueber der ''rathaus-korrespondenz''.

schiedler betonte, dass er neuerlich, bereits im juni 1977 anlaesslich eines diesbezuglichen oevp-antrages auf zahlreiche bedenken hingewiesen habe. die derzeitige verfassungsrechtliche situation ermoeoglicht es weder dem einfachen bundesgesetzgeber noch dem landesgesetzgeber, die briefwahl in das geltende wahlrecht einzubeziehen: im bundesverfassungsgesetz ist fuer nationalrats-, landtags- und gemeinderatswahlen prinzipiell das gleiche, unmittelbare, geheime und persoenliche wahlrecht festgelegt. dieser grundsatz des persoenlichen wahlrechts steht in der rechtswissenschaftlichen literatur im gegensatz zur briefwahl. die kontrolle des abstimmungsvorgangs kann bei der briefwahl nicht in dem ausmass garantiert werden wie bei der persoenlichen anwesenheit des wahlberechtigten vor der wahlbehoerde. es ist bei briefwahlen unkontrollierbar, wer den stimmzettel in das wahlkuvert gibt, es verschliesst und zur post bringt. diese vorgaenge stehen jedoch bei der stimmabgabe im wahllokal unter der leitung und aufsicht der wahlbehoerde.

die briefwahl ist auch unter dem blickpunkt des geheimen wahlrechts bedenklich, erklaerte schiedler weiter. waehrend bei der persoenlichen stimmabgabe vor der wahlbehoerde eine reihe zwingender vorschriften die geheimhaltung der waehlerentscheidung garantiert, gibt es fuer die kennzeichnung des stimmzettels durch den brief-

wahler ueberhaupt keinen geheimschutz - er muss selbst fuer die geheimhaltung sorgen. das widerspraecht dem prinzip des geheimen wahlrechtes.

auch nach den bestimmungen des artikel 26, abs. 6, des bundesverfassungsgesetzes bestehen bedenken gegen die briefwahl. danach sind zur durchfuehrung und leitung der wahlen die wahlbehoerden berufen. das wahlverfahren ist in ein abstimmungs- und ein ermittlungsverfahren gegliedert. diese bestimmung geht zweifellos von der ueberlegung aus, dass die wahlen unter der kontrolle der wahlbehoerde durchgefuehrt werden. bei einer briefwahl ist die geheime und persoenliche stimmabgabe der kontrolle durch die wahlbehoerde entrueckt.

(hs)

1415

.....  
bereits am 18. februar 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :  
\*\*\*\*\*

#### wiener jugendforum: zweites treffen

9 wien, 18.2. (rk) das zweite treffen des von buergermeister leopold g r a t z initiierten wiener jugendforums wurde samstag nachmittag von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im franz domes-lehrlingsheim im 4. bezirk eroeffnet. anwesend waren vertreter von jugendorganisationen, soldatenvertreter, lehrlingsvertreter, schulsprecher sowie mitarbeiter von jugendzentren und sportorganisationen.

auf grund einer reihe von diskussionsbeitraegen beim ersten treffen wurden die teilnehmer ueber die vielfalt der jugendarbeit der stadt wien informiert. der leiter des landesjugendreferates prof. dr. kurt w a n a s e k fasste die wichtigsten aktivitaeten aus dem jahresbericht 1977 zusammen. sehr grossen anklang fanden wieder die grossveranstaltungen: die semesterferienwoche, das mai-fest (unter teilnahme verschiedener jugendorganisationen), das ferienspiel und der ferienklub, dessen programm von einem arbeitskreis mitgestaltet wird, dem sieben jugendorganisationen angehoren. allein waehrend der semesterferienwoche 1978 wurden mehr als 100.000 wiener kinder durch eine vielfalt von veranstaltungen erfasst und betreut.

dr. wanasek wies auch auf die von der stadt wien gegruendete jugendleiterschule hin, die nicht nur fuer die vom verein 'wiener jugendkreis' im auftrag des landesjugendreferates wien verwalteten jugendzentren, sondern auch fuer die jugendorganisationen zur verfuegung steht. die jugendorganisationen wurden uebrigens bei der programmerstellung zur mitarbeit eingeladen. abschliessend sagte

wanasek, dass das Landesjugendreferat eng mit den jugendorganisationen kooperiere.

peter reinelt vom verein "wiener jugendkreis" fuehrte aus, dass man vor jahren mit drei jugendzentren der stadt wien begonnen habe. das erste jugendzentrum wurde 1959 gegrueudet. heute gebe es bereits 18 jugendzentren, und sechs weitere sind in bau beziehungsweise in planung. die zentren sind auch heimstaette fuer jugendorganisationen und klubs (derzeit rund 80). reinelt meinte, dass die jugendarbeit nur gemeinsam durchgefuehrt werden kann. er wies auf die bedeutung der gruppenarbeit in den zentren hin. die aktivitaeten sind aeusserst vielfaeltig: so lernen im rahmen von aktionen der jugendzentren jaehrlich rund 2.000 wiener kinder schwimmen.

in der diskussion wurde zu einer reihe von problemen der jugendorganisationen und der jugendzentren der stadt wien stellung genommen. fuer die jugendorganisationen wurden mehr finanzielle mittel verlangt. einer der redner meinte allerdings, dass dieses mehr an mitteln auf keinen fall auf kosten der jugendzentren der stadt wien gehen duerfe, denn diese zentren seien fuer die jugendarbeit ueberaus wichtig. die vertreter der jugendzentren berichteten ueber ihre erfolgreiche arbeit und betonten, dass die zentren allen jugendlichen offen stehen und mitarbeit willkommen ist. mehrere redner verschiedener jugendorganisationen traten fuer konstruktive arbeit und fuer eine kontaktstelle zwischen jugend und stadtverwaltung ein. die diskussion zeigte, dass der wunsch nach zusammenarbeit vorhanden ist. das wiener jugendforum - so die meinung von teilnehmern - ist in dieser hinsicht als positiv zu werten. vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner begruesste abschliessend den vorschlag, dass die jugendorganisationen im "wiener jugendkreis" verankerung finden sollen. (am)

1902

.....  
bereits am 19. februar 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

### malaria ist anzeigepflichtig

3 wien, 19.2. (rk) malaria ist zwar anzeigepflichtig, doch kann der erkrankte patient, weil es sich bei der malaria um keine uebertragbare krankheit handelt, nicht zu einer behandlung gezwungen werden, stellt das gesundheitsamt der stadt wien fest. wie die wiener gesundheitsbehoerde weiter mitteilt, muss jeder malariafall entsprechend den bestimmungen des epidemiegesetzes 1950 vom behandelnden arzt gemeldet werden. im gegensatz zur malaria ist bei typhus bereits der verdachtsfall anzeigepflichtig, ferner wird der patient abgesondert und muss sich unbedingt einer behandlung unterziehen. (z1)

1437

k o m m u n a l :

=====

stadt wien kauft landschaft am "silbersee"  
 pfoch: wiener mit gruenflaechen ausserordentlich gut versorgt

1 wien, 20.2. (rk) der wiener wald- und wiesenguertel - ein erholungsgebiet wie es keinen anderen grosstaedtern zur verfuegung steht - ist abermals groesser geworden: zwei liegenschaftskaeufer - vom wohnen-ausschuss des gemeinderates einstimmig beschlossenen - schliessen noch bestehende luecken.

ein areal in wien-penzing an der steinboeckgasse, unweit des prachtvollen, bereits sanierten dehneparks, im ausmass von mehr als einem halben hektar gehoert nun der stadt wien. damit kann die landschaft rund um den sogenannten "silbersee" - ein romantisch gelegener teich - fuer erholungszwecke ausgestaltet werden.

die zweite transaktion, am entgegengesetzten ende der stadt, in donaustadt, rundet den wald- und wiesenguertel auf den flaechen der ehemals wilden siedlungen klechaeufel-ospenmais ab. seit jahren werden dort von der gemeinde die meist sehr kleinen grundflaechen erworben. zum ueberwiegenden teil ist das bereits gelungen. seit herbst vergangenen jahres wird die landschaft neu gestaltet: aushubmaterial von der u-bahn beziehungsweise aus dem hochwasserschutz-gerinne wird zu huegeln aufgeschuettet, modelliert und bepflanzt. ein parkaehnliches gruengebiet fuer spaziergaenge entsteht, im winter sicherlich gut geeignet fuer kinder zum rodeln und zu ersten skifahrversuchen.

"die ankaeufer fuer den wald- und wiesenguertel sind ein schwerpunkt der liegenschaftspolitik", erklarte dazu vizebuergemeister hubert p f o c h . "im vorigen jahr wurde dieses erholungsgebiet der wiener um elf hektar erweitert. mit gruenflaechen pro kopf der bevoelkerung ist wien damit am besten von allen weltstaedten versorgt."

selbst wenn man den wald- und wiesenguertel, der 17 prozent der gesamtflaeche von wien ausmacht, ausser betracht laesst und nur die oeffentlichen parkanlagen und gruenflaechen in den staedtischen wohnhausanlagen heranzieht, hat jeder wiener mehr gruen zur verfuegung als die meisten anderen staedte: in rom zum beispiel kommen pro kopf der bevoelkerung 8 quadratmeter, in frankfurt/main 7,1 quadratmeter, in duesseldorf gar nur 3,8 quadratmeter. in wien entfallen auf jeden wiener 13 quadratmeter gruen - ohne wald- und wiesenguertel. (smo)

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

## kommenden montag landtag und gemeinderat

3 wien, 20.2. (rk) der wiener landtag tritt kommenden montag, den 27. februar, um 10 uhr, wieder zu einer geschaeftssitzung zusammen. einziger tagesordnungspunkt ist eine gesetzesvorlage, mit der die wiener land- und forstwirtschaftliche berufsausbildungsordnung geaendert wird (referent amtsf. stadtrat peter schieder).

im anschluss an den landtag findet eine sitzung des wiener gemeinderates statt. die tagesordnung umfasst vorlaeufig 31 geschaeftsstuecke, darunter den bau der fussgaengerunterfuehrung friedrich engels-platz mit voraussichtlichen gesamtkosten von 26,5 millionen schilling. mit einem nachtrag zur gemeinderats-tagesordnung ist zu rechnen. (pr)

0936

## neuer vorstand im pflegeheim lainz

9 wien, 20.2. (rk) montag wurde dr. reinhard b a r o u s c h als vorstand der neugeschaffenen (roem.) 9. medizinischen abteilung im pflegeheim lainz von personalstadtrat kurt h e l l e r in sein amt eingefuehrt. dr. barousch war bisher in der (roem.) 1. medizinischen abteilung des krankenhauses lainz taetig. (zi)

1114



L o k a l :

=====

## attraktives "park-and-ride" am reumannplatz

2 wien, 20.2. (rk) ab 27. februar gibt es in der reumannplatzgarage anlaesslich der inbetriebnahme der u-bahn einen besonders guenstigen tarif. sein auto dort mindestens 7 und hoechstens 11 stunden abzustellen, kostet montag bis freitag taeglich insgesamt nur 14 schilling. alle jene, die zum beispiel acht oder neun stunden arbeiten muessen, lassen am besten ihren wagen in dieser garage stehen, steigen in die nur wenige meter entfernte u-bahn um und ersparen sich auf diese weise zeit, geld und nerven. wenn man annimmt, dass jemand zum beispiel monatlich an 22 tagen arbeitet, kostet ihn das parken in der reumannplatzgarage nur 308 schilling. oeffnungszeiten: montag bis freitag 6 bis 20 uhr, samstag (keine ermaessigung) 6 bis 14 uhr. (and)

0921

## 275 jugendliche beim maskenschilaf

4 wien, 20.2. (rk) beim traditionellen maskenschilaf des sportamtes der stadt wien, der heuer in goestling und wienerbruck zum wochenende durchgefuehrt wurde, war die begeisterung gross. 275 jugendliche zeigten sich in originellen kostuemen auf den haengen und gestalteten diese veranstaltung zu einem vollen erfolg.

das sportamt der stadt wien fuehrt noch zwei weitere schifahrten im rahmen der "fahrt zum schnee" durch, und zwar am 26. februar und am 4. maerz, wo zugleich die aktion mit einem rennen abgeschlossen wird. anmeldungen sind jeweils bis mittwoch mittag im sportamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 4, 1082 wien, moeglich. im preis von 60 schilling sind busfahrt und betreuung durch sportlehrer inbegriffen. (hof)

0957

L o k a l :

\*\*\*\*\*

der heurige winter brachte "nur" 60 zentimeter schnee

7 wien, 20.2. (rk) obwohl die schneefaelle des heurigen winters den wiener autofahrern, aber auch den fussgaengern und den hausbesorgern viele erschwernisse brachten, kann bisher nicht von einem "schneereichen" winter gesprochen werden. es gab in wien "nur" 60 zentimeter schnee. man hat naemlich schon wieder vergessen, dass im winter 76/77 69 zentimeter und vor zwei jahren 67 zentimeter schnee auf wiens strassen gefallen sind. der wirklich schneereichste winter der letzten zeit liegt acht jahre zurueck. damals, im winter 1969/70, erreichte die schneehoehe 227 zentimeter. im winter 1974/75 hingegen gab es nur sechs zentimeter.

dennoch hat die stadtreinigung alle haende voll zu tun, um den "taeglichen" neuschnee von den fahrbahnen zu schaffen. sonntag nacht und montag waren 381 schneepfluege, 62 streufahrzeuge, 22 sandlademaschinen und 1.650 mann zur schneeraeumung eingesetzt.

da sich auch am vergangenen wochenende zahlreiche "boese stuerze" auf nichtgereinigten gehsteigen ereigneten, wird an den appell des wiener buergermeisters leopold g r a t z an alle hausbesorger, grundbesitzer und hausverwaltungen erinnert, ihre pflicht zur reinigung und bestreuung der gehsteige bei schneefall und glatteis ernst zu nehmen. (ka)

1044

k o m m u n a l :

=====

## informationszentrum fuer die wiener wirtschaft

10 wien, 20.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschloss montag mit den stimmen der spoe eine vereinbarung zwischen der stadt wien und dem kreditverein der zentralsparkasse ueber die errichtung eines informationszentrums fuer die wiener wirtschaft. die oevp-vertreter traten fuer eine verschiebung auf den naechsten gemeinderatsausschuss ein, da nach ihrer ansicht ein weiteres gespraech mit der wiener handelskammer ueber eine beteiligung der kammer notwendig ist. finanzstadtrat hans m a y r erklarte, dass rund ein halbes jahr verhandelt wurde und dass die dringlichkeit des vorhabens keinen weiteren aufschub duldet. ausserdem sind im kreditverein funktionaere aller fraktionen der wiener handelskammer vertreten, so dass eine entsprechende mitwirkung gesichert ist. (s01)

1253

k o m m u n a l :

=====

## stadtentwicklungsplan ueber die stadtgrenzen

11 wien, 20.2. (rk) das zweite kapitel des stadtentwicklungsplanes fuer wien, das die funktion und die bedeutung wiens ueber seine stadtgrenzen hinaus beleuchtet, war diskussionsthema im heutigen gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung. die basisuntersuchung ''ueberoertliche raumplanung'' analysiert die stellung wiens als grosstadt in europa, als bundeshauptstadt von oesterreich, als zentrum der ostregion und schliesslich als stadtregion mit ihren vielschichtigen verflechtungen mit dem umland. leitfaden bei der arbeit war die auffassung, dass die chancen fuer die weiterentwicklung wiens auf internationaler ebene weit groesser sind als seine moeglichkeiten innerhalb der nationalen grenzen.

auf die kritik von gemeinderat dr. peter m a y r (oevp), dass in der untersuchung keine konkreten politischen zielsetzungen enthalten seien, entgegnete gemeindefrauentheresa f i a l a (spoe), dass die vorarbeiten zum stadtentwicklungsplan auf beamtenebene erstellt werden und eine politische meinungsbildung in diesem stadium ein vorgriff auf die politische entscheidung bedeutete. gemeinderat r o s e n b e r g e r (spoe) ergaenzte, dass man zur politischen meinungsbildung ausserdem die vorlage des gesamten konzepts abwarten muesse, da sich immer wieder fakten ergeben, die nur im zusammenhang mit den uebrigen kapiteln richtig eingeschaezt werden koennten.

planungsstadtrat univ.-prof. dipl.-ing. dr. w u r z e r kuendigte eine diskussion der kapitel ''bevoelkerungsstruktur'', ''ueberoertliche raumordnung'', ''wirtschaft und finanzen'' und ''verkehr'' in der gemeindefrauentheresa planungskommission fuer anfang juni an. (ba)

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

oevp zu neuer verkehrsloesung in favoriten und zu sportproblemen

13 wien, 20.2. (rk) die streckenaenderungen nach eroeffnung der u 1 in favoriten sind unueberlegt und wenig sinnvoll, erklarte oevp-gemeinderat josef a r t h o l d montag bei einer pressekonferenz. er meinte, dass das mehrmalige umsteigen in strassenbahnlinien nach der u-bahn-eroeffnung zur unzufriedenheit der bevoelkerung fuehren wird. nur noch zehn prozent der favoritner - so behauptet arthold - kommen ohne umsteigen in die stadt. bei der fahrt zur guertellinie 18 muss zweimal und zur linie 0 sogar dreimal umgestiegen werden.

die oevp schlaegt daher vor, dass man die linie 0 bis zur raxstrasse weiterfuehren soll. bei der linie 67 sollte zumindest jede zweite garnitur bis zum suedtiroler platz gefuehrt werden. weiter fordert die oevp, dass zusaetzliche querverbindungen - beispielsweise city-busse - durch die inzersdorfer strasse zur u-bahn eingerichtet werden.

zu aktuellen sportproblemen meinte gemeinderat arthold, dass man die turnsaele aus dem organisationsbereich der schule herausloesen und als sportliche zentren fuer alle nutzen soll.

die oevp fordert auch eine staerkere foerderung von privaten initiativen in schulen und vereinen, was das eigentliche ziel der sportfoerderung sei.

die sportstaetten, die durch die ma 51 oder durch die stadt-halle verwaltet werden, sollten in zukunft einer traegergesellschaft unterstellt werden.

schliesslich reklamierte arthold einen sportstaettenleitplan fuer wien, der seit zehn jahren ueberfaellig sei. dieser sportstaettenleitplan muesse mit dem stadtentwicklungsplan konform gehen.

(ka)

1350

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## bundesehrenzeichen im rathaus ueberreicht

12 wien, 20.2. (rk) im steinernen saal des wiener rathauses ueberreichte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r montag an sechs verdiente persoenlichkeiten die ihnen vom bundespraesidenten verliehenen bundesehrenzeichen. das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich erhielten der generalkaplan des oesterreichischen bauordens elmar m a y e r , der berufsschuldirektor i.r. richard w i t z e l s b e r g e r und die generalsekretaerin des marianischen lourdes-komitees klara z e i l b e r g e r . mit dem silbernen verdienstzeichen der republik oesterreich wurden ausgezeichnet johanna b e t z w a r z , maria n o w o t n y und erika p i c h l e r . der ueberreichungszeremonie wohnte unter anderen stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann schnell bei. (may)

1329

w i r t s c h a f t :

\*\*\*\*\*

mode aus st. marx

15 wien, 20.2. (rk) das erste oesterreichische modegrosshandelszentrum wurde montag in wien st. marx eroeffnet. 200 firmen bieten auf einem platz den oesterreichischen haendlern ihr warenangebot an. daneben sind zentrale einrichtungen wie modetrendberatung, werbeberatung, postversandbuero, spedition, bankfilialen, ein unterteilbarer mehrzwecksaal fuer modeschauen und ein restaurant mit 150 sitzplaetzen vorhanden. die eroeffnung nahm handelsminister dr. josef s t a r i b a c h e r vor. weitere ehrengaeste waren unter anderen die stadtraete hans m a y r , franz n e k u l a und heinz n i t t e l sowie die bezirksvorsteher josef berger fuer den 3. bezirk und kommerzialrat anton paulas fuer den 11. bezirk. (sei)

1406